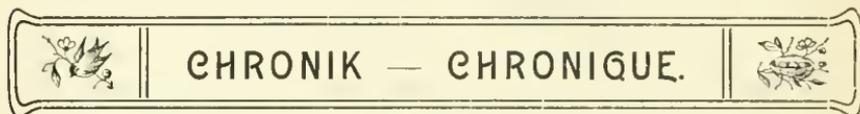


beobachtet werden konnte, kann diese Beobachtung nicht in Betracht fallen. Da bis jetzt überhaupt der Würgfalke in der Schweiz noch nie sicher konstatiert worden ist, so ist nicht anzunehmen, dass man es hier bei einer Beobachtung auf weite Distanz mit einem solchen zu tun hatte. Bis heute gehört also der Würgfalke der schweizerischen Ornis nicht an!



Solothurn.

Oktober 1915.

Turmfalke. 1./4. Oberdorferfeld, 1—2 Stück; 11., 18., 25., Aareebene, Selzach, einige. **Habicht.** 11. Aareebene, Selzach, 1 Stück. **Sperber.** Während des ganzen Monats in der Rosegg und im Rosegghofe 3 Sperber, 1 ♂, 2 ♀, von denen jedes zu bestimmten, aber verschiedenen Tagesstunden erscheint; am 29. das eine, stärkere ♀ erlegt; der Kropf enthielt die Ueberreste eines Buchfinken. **Mäusebussard.** 25. Aareebene, Selzach, 2 Stück. **Rauchschwalbe, Stadtschwalbe.** 1. Oberdorferfeld, Dürrbaeh, Rosegghof, noch recht starker Schwalbenzug; ebenso am 4. Die meisten sind Rauchschwalben, darunter aber ziemlich viele Stadtschwalben; in den ersten Vormittagsstunden flogen die Vögel hin und her, dann später unaufhaltsamer Zug von O. nach W. 11. Aareebene Selzach, im Ganzen 60—70 Stück; die grosse Mehrzahl Rauchschwalben, nur wenige Stadtschwalben. Ziehen in kleinen Gesellschaften von 4, 8 und 12 Stück von O. nach W. weiter. Die letzten. **Star.** 1./2. Rosegg, Langendorfer-Oberdorferfeld, viele Stare, zirka 80 Stück; 18. Aareebene Selzach, Bellach, in verschiedenen Schwärmen, über 700—800 Stück gesehen; viele dieser Schwärme ziehen mit Dohlen und Saatkrähen von O. nach W. weiter. 25. Aareebene Selzach, ein grosser Schwarm von zirka 250—300 Stück mit Dohlen und Saatkrähen. **Dohle.** 1. Oberdorferfeld, Rosegghof, einige Züge von Dohlen von O. nach W.; ebenso am 11., 18. und 25. auf der Aareebene Bellach und Selzach; befinden sich in Gesellschaft von Staren; vom 18. an von Saatkrähen und Staren. **Rabenkrähe.** Während des ganzen Monats in der Rosegg und auf der Aareebene viele Rabenkrähen, die von O. nach W. ziehen. **Nebelkrähe.** 25. Aareebene Selzach, ein hübscher Bastard Raben \times Nebelkrähe; zieht ganz niedrig von O. nach W. weiter. **Saatkrähe.** 18./25. Wohl im ganzen 250—300 Stück Saatkrähen, die in grossen und kleinen Schwärmen auf der Aareebene Selzach teils rasten, teils von O. nach W. weiter ziehen. **Elster.** Auf der Aareebene Bellach und Selzach stets im ganzen 10—12 Stück anzutreffen. **Eichelhäher.** 1. Ueber Oberdorferfeld ein Flug von zirka 100 Eichelhähern von O. nach W.; die einzelnen Individuen folgten sich in kleineren und grösseren Abständen; der ganze Zug dauerte zirka eine halbe Stunde. 4. Heute Morgen ein ähnlicher Eichelhäherzug von zirka 30 Stück über Rosegg. **Grünspecht.** Während des ganzen Monats regelmässig je 1 Stück im Rosegghofe, auf dem Oberdorfer-

feld und am Aarebord Selzach-Bellach gesehen und gehört. **Grauspecht.** 28. Rosegg, 1 Stück. **Spechtmeise.** Während des Oktober wieder einige in den Rosegganlagen. **Raubwürger.** 1 Oberdorferfeld; 11., 18. und 25. Aareebene Selzach, je 1 Stück. **Sumpfmeise.** 25. Aarebord Selzach, eine „gemischte Gesellschaft von vielen Sumpf-, Kohl- und Blaumeisen“ und von Weidenlaubvögeln von O. nach W. **Misteldrossel.** 11., 18. Aareebene Selzach, einige. **Singdrossel.** 25. Aareebene Bellach-Selzach, einige. **Gartenrotschwanz.** 1. 4. Oberdorferfeld je 1—2 Stück. **Grauer Steinschmätzer.** 1. Rosegg, 3—4 Stück. **Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.** 25. Aareebene Selzach, nach vielen Jahren wieder ein ♂ dieser hübschen Spezies beobachtet. **Weisse Bachstelze.** 11. Aareebene Selzach, auf den frisch gepflügten Aeckern ziemlich viele. **Wasserpieper.** 25. Aarebord Bellach, einige. **Wiesenieper.** Während des ganzen Monats einige kleinere Gesellschaften auf der Aareebene Selzach und Bellach beobachtet; ebenso einige vereinzelt Individuen am 1. auf den feuchten Wiesen des Oberdorferfeldes. **Haubenlerche.** 15. Rosegg, wieder 2 Stück. **Feldlerche.** 1./4. Oberdorferfeld, einige. 11. Aareebene Selzach, viele Zuglerchen, Gesellschaften von 40—50 Stück nicht selten; 18. daselbst weniger zahlreich; 25. der Lerchenzug ist wieder stärker; neuerdings Flüge von 40—50 Stück beisammen. **Goldammer.** 1./4. Auf dem Oberdorferfelde ziemlich viele mit Buchfinken und Feldsperlingen. 11. Aareebene Selzach viele, am 18. weniger zahlreich, am 25. ziemlich vereinzelt. **Rohrhammer.** 11. Aareebene Selzach, einige; 18. daselbst 2 Stück. **Feldsperling.** 1./4. S. Goldammer; 11./18. Aareebene und Aarebord, Selzach und Bellach, ziemlich viele. **Buchfink.** 1. 1. S. Goldammer. **Erlenzeisig.** 11. Aareebene Selzach, ein vereinzelt Stück, ad. ♂; lockt lebhaft; fliegt dann von O. nach W. weiter. **Stieglitz.** 11., 18., 25. Aareebene Selzach, kleinere und grössere Gesellschaften von ad. Vögeln. **Hänfling.** 11. Aareebene Selzach einige; 18. daselbst zirka 15—18 Stück; 25. daselbst zirka 25—30 Stück; der Schwarm bleibt immer für sich abgeschlossen, vermischt sich nicht mit den Stieglitzschwärmen. **Gimpel.** 19. Rosegg, 1 Stück. **Ringeltaube.** 1. Oberdorferfeld, eine Gesellschaft von zirka 60—70 Stück; fünf erlegte Exemplare bestanden aus vier diesjährigen Vögeln und aus einem ad. 4. Daselbst noch zirka 25 Stück. 11. Aareebene Selzach, noch ein Exemplar von O. nach W., das letzte. **Rebhuhn.** 18. Aareebene Selzach, 2 Ketten von je 12—14 Stück. **Kiebitz.** 18. Aareebene Selzach, 15 Stück von O. nach W.; 25. daselbst noch 3 Stück. 18. **Wachtelkönig.** Aareebene Bellach, 1 Stück. **Grünfüssiges Teichhuhn.** 11., 18., 25. Aareebene Bellach und Selzach, stets einige gesehen. **Schwarzes Wasserhuhn.** 25. Aare Selzach, 1 Stück. **Bekassine.** 18. Aareebene Selzach, 3 Stück; 25. daselbst 1 Stück. **Saatgans.** 18. Aareebene Selzach, ein vereinzelt Stück auf einem frisch gepflügten Saatacker. **Stockente.** 11. Aare Bellach, Aareebene Selzach, im ganzen 15—20 Stück; am 18. daselbst zirka 10 Stück; am 25. keine mehr beobachtet. **Haubentaucher.** Aare Selzach, 1 diesjähriges juv. Exemplar. **Rothalsiger Steissfuss.** 18. Aare Selzach, 1 Stück. **Zwergsteissfuss.** 11., 18., 25. Aare Bellach und Selzach, stets einige. **Lachmöwe.** 11. Aareebene Selzach und Bellach, zirka 50—60; zuerst von W. nach O. Aare abwärts, am Abend von O. nach W., dem Bielersee zu; am 18. daselbst keine gesehen; am 25. zirka 8—10 Stück. Am 23. hielten sich ziemlich viele Lachmöwen auf der Aare Solothurn auf.

November 1915.

Turmfalke. 3. Oberdorferfeld, 1 Stück; 22./29. Aareebene Selzach, je 1 Stück. **Zwergfalke.** 14. Ueber Rosegg ein sehr kleiner, dunkler, spitzflügliger Falke, den ich als Zwergfalken ansprach. **Habicht.** 8. Deitingenfeld 1 Stück; allem Anscheine nach juv. ♂. **Sperber.** 10. Rosegg, ein letztjähriges ♀ erlegt; bis Ende des Monats macht sich darauf in unseren Anlagen ein ♂, vielfach bemerkbar. **Mäusebussard.** 22. Aareebene Bellach, 1 Stück. **Waldohreule.** 29. Aarebord Bellach, 1 Stück. **Sumpfohreule.** 22. Aareebene Selzach, ein auffallend hell gefärbtes Exemplar. **Star.** 8. Deitingermoos, 10 bis 12 Stück; die einzigen, die ich während dieses Monats erblickte. **Dohle.** 3. Ueber Oberdorferfeld einige kleine Gesellschaften von O. nach W.; 26. seitdem Schnee liegt einige in der Rosegg, ziemlich viele in der Stadt Solothurn. 29. Aareebene Selzach und Bellach, einige kleinere Flüge; ziehen hin und her und sind auf der Nahrungssuche, jedenfalls aber nicht auf dem Zuge begriffen. **Rabenkrähe.** In der Rosegg haben wir ständig eine Schar von zirka 30—40 Rabenkrähen. **Nebelkrähe.** 3. Oberdorferfeld in einer Schar von zirka 50 Rabenkrähen ein hübscher Bastard zwischen Raben- und Nebelkrähe; der Vogel ist mehr schwarz als grau. **Saatkrähe.** 8. Ueber Deitingermoos schwacher Zug von O. nach W.; 26. die ersten in der Rosegg, zirka 5—6 Stück; diesjährige Vögel. **Elster.** Rosegg, Rosegghof, stets 1—2 Stück; 22./29. Aareebene Bellach und Selzach, über 10 Stück gezählt. **Grünspecht.** Rosegg, stets 1—2 Stück bemerkbar; am 29. auch ein ♂ auf der Bellacher Allmend. **Grauspecht.** 8. Deitingermoos; 29. Bellacher Allmend, je 1 Stück. **Raubwürger.** 3. Oberdorferfeld, 1 Stück; 29. Aareebene Bellach, Selzach, je 1 Stück. Mit dem Feldstecher glaubte ich am Flügel des ersten Vogels nur einen Spiegel zu erkennen; ich war deshalb der Meinung, dass es sich vielleicht um ein Exemplar des nordischen Würgers handeln dürfte; nach der Erlegung liess sich aber feststellen, dass die Wurzeln der Schwingen zweiter Ordnung ebenfalls weiss waren und dass der Vogel (starkes ♀; Mageninhalt Reste einer Feldmaus), der gewöhnlichen, einheimischen Form angehörte. Auf Grund meiner bisherigen Erfahrungen konnte ich überhaupt bis anhin in unserer Gegend das Vorkommen des einspiegligen, grossen, nordischen Raubwürgers noch nie in einwandfreier Weise feststellen. **Schwanzmelse.** 29. Aarebord Bellach, 8 Stück; 7 Stück haben schwarze Wangen, bei einem Stück, welches die Führung der kleinen Gesellschaft zweifellos übernommen hat, ist der Kopf ganz weiss. **Kohlamsel.** 29. Bellacher Allmend, auffallend viele. **Wacholderdrossel.** 22. Aareebene Selzach, ein Flug von zirka 50 Stück; 29. Bellacher Allmend, in Gesellschaft der Kohlamseln, zirka 10—12 Wacholderdrosseln. **Misteldrossel.** 3. Langendorferfeld, einige. **Welsse Bachstelze.** 19. Aarebord Solothurn, 1 Stück. **Wasserpieper** und **Wiesenpieper.** 8. Deitingermoos, einige. **Haubenlerche.** 14. Rosegghof, 1 Stück. **Feldlerche.** Während des November keine mehr gesehen oder gehört. **Goldammer.** 8. Deitingermoos nur vereinzelte Exemplare; 29. Rosegg, Aareebene Bellach, ziemlich viele. **Rohrhammer.** 3. Oberdorferfeld, 540 m. ü. M., in einem Repsacker ein ♂ im Herbstkleide; der Vogel war allein. **Bergfink.** 3. Langendorferfeld einige, mit Buchfinken. **Stockente.** 8. Deitingermoos, 3 Stück; 29. Aare Bellach, 1 Stück. **Krickente.** 29. Aare Bellach, 6 Stück. **Zwergstelssfuß.** 29. Aare Bellach, 2 Stück. **Sturmmöwe.** (?) 29. Aare Selzach, eine grosse

Möwe, wahrscheinlich Sturmmöwe. **Lachmöwe.** 19. Auf der Aare Solothurn zirka 50 Stück; die Exemplare, die ich genauer beobachten konnte, waren alle ad. Vögel. 29. Aare Bellach, Selzach, nur 1 Stück gesehen.

Dr. L. Greppin.

Observations ornithologiques, Octobre 1915.

A. Mathey-Dupraz, Colombier (Neuchâtel).

Cinclus aquaticus, 92 — le cincle plongeur.

1er oct. Un merle d'eau sort tout à coup devant moi, de dessous la souche d'un vieux saule, bord du lac, baie d'Auvernier.

4 oct. Deux au Pervou, près Boudry.

Poecile palustris, 93 — la mésange nonnette.

17, 19 oct. Nous capturons une nonnette auennale le 30 décembre 1913

Phyllopeuste rufa, 106 — le pouillot véloce.

7 oct. Un individu gazouille dans un jardin à Bâle.

Merula vulgaris, 128 — le merle noir.

1er oct. Bord du lac, baie d'Auvernier, dans un boqueteau, au moins une cinquantaine de merles, presque tous ♂.

Ruticilla tithys, 137 — le rouge-queue.

12 au 18 oct. Deux individus juv. 1915 viennent manger les mouches tuées, sur le rebord de la fenêtre de ma classe. Dernière observation.

Cyanecula leucocyanea, 141 — la gorge-bleue.

11 sept. Cet après-midi un splendide exemplaire de l'espèce stationne dans le jardin de la Banque (Colombier). Il nous paraît être un juv. de l'année.

Saxicola oenanthe, 143 — le traquet motteux.

12 sept. Quelques-uns dans le pâturage de la Baronne (1400 m.), une dizaine au Croza de l'eau (1412 m.), Creux du Van.

Motacilla alba, 148 — la bergeronnette grise.

10 oct. Très nombreuses le long du Zunzgenbacchi à Diegten, Tenninken, Zunzgen et près de Sissach (Bâle-Campagne).

Motacilla sulphurea, 149 — la bergeronnette boarule.

1er oct. Très nombreuses des Allées à l'Evoles.

2 oct. Quelques-unes le long de la Basse-Reuse.

Alauda arvensis, 159 — l'alouette des champs.

24 oct. Très fort vol sur la Fin de Cortaillod.

Passer domesticus, 175 — le moineau domestique.

Jeunes nourris par ad., aux Allées.

Citrinella alpina, 182 — le venturon.

12 sept. Petit vol au Crêt aux Moines (1450 m.), Creux du Van.

Cannabina sanguinea, 185 — la linotte.

2 oct. Nombreuses dans les champs de pommes de terre sur la Fin de Cortaillod.

Columba palumbus, 194 — le pigeon ramier.

3 oct. Observé un ramier.

28 oct. Vol de 7, direction Sud.

Phasianus colchicus — le faisan commun.

Fin-octobre. On signale de nouveau quelques faisans dans les grèves du lac, près d'Auvernier.

Tetrao urogallus, 198 — le grand tetras.

Sept. Un coq est observé au Mont de Travers.

22 et 23 oct. Une poule aux Tolayes, près du Lessy (Mont Boudry).

23 oct. Un coq à la Chaille, Creux du Van.

Tetrao bonasia, 200 — la gélinotte.

Fin-sept. Une compagnie de onze, Haut de la Chaille, 1415 m. (Creux du Van).

23 oct. Une poule des coudriers vers le Lessy (Mont Boudry).

Vanellus cristatus, 219 — le vanneau huppé.

14 oct. Matin 9 h., passage d'un vol d'une douzaine, direction Sud.

28 oct. Malin 9 h., passage de 8, même direction.

Ciconia alba, 223 — la cigogne blanche.

5 sept. Vers 6 h. soir, seize cigognes passent sur Fleurier (V.-d.-T.), vol direction Ouest.

14 oct. Après-midi dix cigognes stationnent un quart d'heure entre Corcelles et Montinollin, puis s'envolent direction Ouest.

26 oct. Un vol est signalé sur Enges, près Neuchâtel. Direction Sud.

Ardea cinerea, 227 — le héron cendré.

20 oct. Matin 8 h., un héron au vol passe sur Colombier, direction le lac.

Gallinula chloropus, 240 — la poule d'eau ordinaire.

1er oct. Un individu, baie d'Auvernier (Réserve).

Fulica atra, 241 — la foulque macroule.

1er au 21 oct. 6 ou 8 juvéniles, baie d'Auvernier (Réserve).

2 oct. Entre Onnens et Grandson une trentaine, devant Grandson 10.

23 oct. Baie d'Auvernier, une quinzaine.

27 au 31 oct. Baie d'Auvernier 28, devant la Viticulture 30.

Scolopax rusticola, 248 — la bécasse.

Fin-sept. Fort passage au Val-de-Travers.

Totanus fuscus, 252 — le chevalier arlequin.

13 sept. Après-midi 2 h. 30, 3 individus vérotent sur la vase, vis-à-vis de la gare de St-Blaise, gare B-N. Les manoeuvres des wagons ne les dérangent point. Nous pouvons les observer tout à notre aise.

24 sept. La „Suisse libérale“, signale des échassiers (?) à Colombier, le Bied, Cortaillod et St-Blaise.

Totanus ochropus, 256 — le chevalier cul-blanc.

Oct. 3 individus baie d'Auvernier (Réserve).

Actitis hypoleucos, 258 — le chevalier guignette.

16 oct. Au passage du tramway, une guignette s'envole du perré (Champ-Bougin, près Neuchâtel).

Larus argentatus cachinnans — le goëland à manteau bleu.

16 et 18 sept. Baie d'Auvernier, 5 grands goëlands.

20 sept. Même groupe, l'un d'eux est tué devant Chevroux (Vaud) par M. Bernard, inst. à Cortaillod.

(Cet exemplaire figure actuellement dans la coll. de M. Aru Borel, ingénieur, au Petit Cortaillod).

Erratum (voir „O. B.“, ann. XII, fasc. 12, p. 184). Dans notre article nous signalions, ligne 24 . . . „des linottes à bec jaune (186) ad. et juv. . . .“ Nous avons dû commettre une erreur, provenant de ce que des gens de Saas-

Fee nous avaient dit qu'ils nommaient ces passereaux „Berghaenfling“, d'où notre interprétation.

Un collègue genevois, M. A. Ghidini, a l'obligeance de nous communiquer, „... qu'il s'agit plutôt du même cas qui préoccupa longtemps un des meilleurs ornithologiste genevois. Cet excellent observateur croyait voir, chaque année sur une montagne de Savoie, les *C. flavir.* et ses observations étaient partagées par un oologiste anglais, hôte régulier de cet endroit ornithologiquement classique parmi les ornithophiles de la contrée. Convaincu qu'il s'agissait de Sizerins (*Aeg. rufescens*) en livrée d'été, post nuptm. (sans rouge à la tête et avec bec bien jaune), j'ai conseillé vivement à mon observateur de tirer quelques sujets. Cette année (25. V.) les prétendus flavir. ont été tirés et c'étaient bien des *Aeg. rufescens*.“

A.-M.-D.

An die Leser. Wir bitten um das fleissige Einsenden Ihrer Beobachtungen, die zusammengestellt und zur gegebenen Zeit veröffentlicht werden.

Red.



Seltene Kriegsflüchtlinge haben sich an den Wasserläufen des Selz- und des Sauerbaches im Elsass seit einigen Wochen niedergelassen, nämlich *Fischreiher*, die man in dieser Gegend noch nie beobachtet hatte. In den Rheinwäldungen kam der Fischreiher früher häufig vor; er wurde immer seltener, um schliesslich ganz aus der Gegend zu verschwinden. Es ist anzunehmen, dass diese Gäste durch Krieg und Kriegsgeschrei aus ihren bisherigen Standquartieren an den russischen Seen vertrieben worden sind.

„Der Bund“, Nr. 426, 12. Sept. 1915.

Zu vorstehender Zeitungsnotiz ist zu bemerken, dass der Fischreiher im Elsass wohl alljährlich vorgekommen ist, wenn er dort auch, wie bei uns, ein seltener Brutvogel sein dürfte. *Detmers* konnte in seiner Arbeit „Ein Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung einiger jagdlich wichtiger Brutvögel in Deutschland“ im „Jahrbuch des Instituts für Jagdkunde, Band I, 1912“ für das Elsass nur einen besetzten Reiherhorst und zwar in der Oberförsterei Lützelstein auführen. Ich habe dies schon in der „Schweiz. Jagdzeitung“ (Nr. 28/1915) erwähnt und beigefügt, dass z. B. im Kanton Zürich alljährlich zirka 10 Fischreiher erlegt würden, ohne dass der Vogel dort niste. Nun kommt in der Nr. 29 der angeführten „Schweiz. Jagdzeitung“ der bekannte Weidmann *Georges Reeb* in Basel und stellt fest, dass laut seinen Beobachtungen — die er mit Angaben belegt — der Fischreiher auf der ihm genauer bekannten Strecke von Basel bis ungefähr 10 km. unterhalb Neubreisach und landeinwärts bis Colmar, Brutvogel sein müsse, wenn auch nur vereinzelter.

Diese Ausführungen sollen nur dazu dienen, den Lesern zu zeigen, dass man sich solchen Zeitungsmeldungen gegenüber kritisch verhalten muss.

Alb. Hess.

Ein Schwalbenedyll, das wohl seinesgleichen sucht, spielte sich in der Wirtschaft zum „Bären“ in Brüttelen ab. — Mitten in der Gast-